



Ausgabe
02/19

SALVATORIANER

*Christliche Inspiration.
Grenzenlose Nächstenliebe.*

weltweit

FOKUS
Indien

Mit Nadel und Faden Frauen fördern

Heimarbeit sichert das Überleben

Fortbildungskurse sichern im indischen Laitkynsew die Lebensgrundlage von Familien. Die Schneiderseminare im *Jordan Vocational Trainings Center* (JVCT) richten sich vor allem an Frauen. Mit dem dort erworbenen Wissen tragen die Frauen aber nicht nur zum Einkommen der Familien bei, sondern gewinnen auch ein Stück weit Unabhängigkeit.

„Das Absolvieren des Nähkurses war für mich und meine Familie ein echter Schub. Ich konnte lernen, wie man Stoffe näht und das Genähte verkauft. Heute kann ich Geld für die Familie dazu verdienen“, erzählt Samina*. Die 35jährige, fünffache Mutter ist eine von 41 Absolventinnen, die an einem Fortbildungskurs der Salvatorianer im indischen Laitkynsew teilnahm. Gerade angesichts der schwierigen Situation vor Ort eröffnen die Seminare Chancen für die arme Landbevölkerung, wo zuvor keine waren.

Finanzierung des Lebensunterhalts

Die Pfarrgemeinde Laitkynsew ist wie der ganze Nordosten Indiens vom Rest des Landes so gut wie abgeschnitten. Es gibt nur wenig Infrastruktur. Industrie sucht man vergebens. Arbeit gibt es vor allem in der Landwirtschaft. "2000 Familien leben hier, verstreut auf 36 Dörfer. Die meisten Männer arbeiten als Tagelöhner und verdienen nur wenig", erzählt der Salvatorianer Pater Noble. Auch Samina besitzt kein eigenes Land und der Lohn ihres Mannes reicht nicht aus, um die monatlichen Ausgaben zu decken. Rund 10.000 Rupien, umgerechnet 128 Euro, braucht die siebenköpfige Familie im Monat für den Kauf von Lebensmittel, die Stromrechnung, Kleidung, die Kindererziehung (Uniformen, Bücher, Schuhe, etc.). Besonders schwierig wird es für die Familie während der Regenzeit. Bis zu vier Monate dauern die schweren Monsunregen in dieser Region. In dieser Zeit kann Saminas Ehemann kaum arbeiten gehen.

Frauen fördern, Familien stärken

Vor rund drei Jahren begann Pater Noble daher, nach Lösungen zu suchen, um die Familien in seiner Gemeinde finanziell abzusichern. Gemeinsam mit der indischen Organisation "WISE India" (Women in Science and Engineering) entwickelte er ein Schulungsprogramm für die Frauen in der Region. WISE ist Expertin auf dem Gebiet der Frauenförderung. Mit Kampagnen, Bildungsarbeit und Fortbildungen stärkt die Institution seit Jahren die Frauenrechte in Indien und schützt Frauen und deren Familien vor sexueller wie finanzieller Ausbeutung.

Der Weg in mehr Unabhängigkeit

WISE half den Salvatorianern vor Ort, u.a. Fertigkeiten zu



Die lokalen Märkte sind eine wichtige Einkommensquelle. Doch wer kein oder nur wenig Land hat, kann nichts verkaufen.

Mit Schneiderkursen eröffnen sich ganzen Familien in der armen Region Chancen auf ein zusätzliches Einkommen.



identifizieren, die einfach vermittelt werden können und gleichzeitig Produkte zu finden, die gute Absatzmöglichkeiten in der Region haben. Die entstandenen Nähkurse werden nun seit Ende 2017 zweimal im Jahr angeboten. Die Nachfrage ist groß, denn für Frauen wie Samina bieten sie ein Stück Unabhängigkeit und finanzielle Sicherheit. Stolz erzählt sie: „Jetzt kann ich dank der Ausbildung auch in der Regenzeit Zuhause arbeiten. Noch dazu sind diese Tätigkeiten mit keinen Fixzeiten verbunden; wann immer ich Zeit finde, kann ich sie zum Nähen nutzen.“ Man spürt, dank der Heimarbeit hat Samina nicht nur Zeit gewonnen - für die Hausarbeit und die Kinder -, sondern auch ein großes Stück Selbstwertgefühl.



So können Sie Hilfe zur Selbsthilfe leisten:

Mit **44 Euro** ermöglichen Sie einer Frau den Besuch eines Fortbildungskurses und geben ihr und ihren Kindern finanzielle Sicherheit.

Mit **89 Euro** finanzieren Sie das Monatsgehalt eines Seminarleiters und stärken alle Kursteilnehmerinnen durch Bildung.

HERZLICHEN DANK!

Spendenkonto **Deutschland**
Liga Bank eG
IBAN: DE45 7509 0300 0002 3336 19
BIC: GENODEF1M05

Spendenkonto **Österreich**
BAWAG P.S.K.
IBAN: AT36 6000 0000 0231 9452
BIC: BAWAATWW

2018 | Viel erreicht dank Ihrer Hilfe

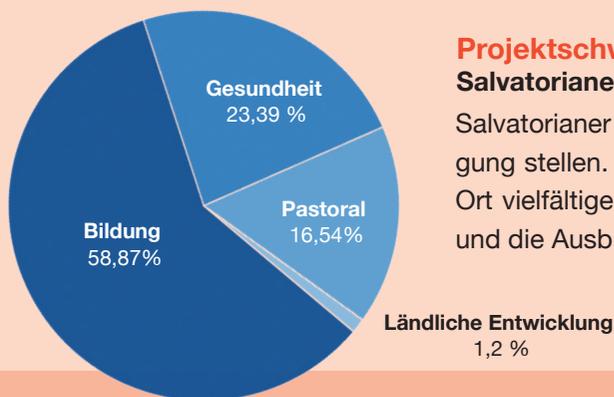
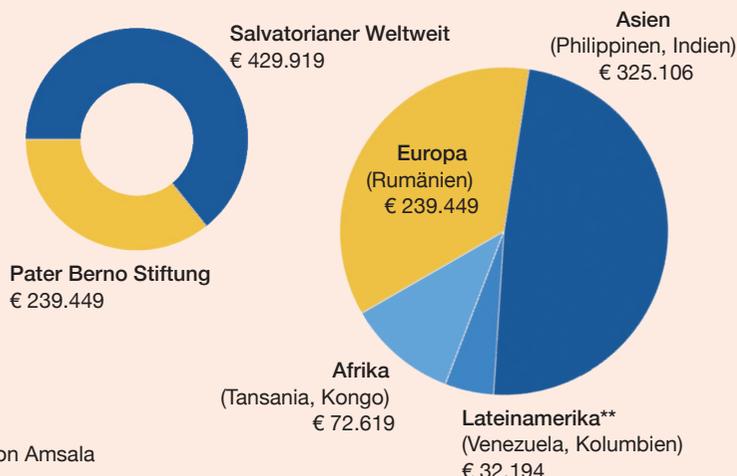
Im vergangenen Jahr erhielten die Prokuren in Deutschland und Österreich **668.131 Euro** an Spendengeldern** und **146.186 Euro** an langfristigen Zustiftungen.

669.368 Euro an Fördermitteln** wurden an unsere weltweiten Projekte und Gemeinden weitergeleitet, davon **239.449 Euro** an die Hilfswerke der Pater Berno Stiftung in Rumänien.

Ihre Spende ging also zu 100% in die weltweite Hilfe. Die beiden Provinzen übernahmen sämtliche Verwaltungskosten (Personal, Porto, etc.).

** Ohne Spenden und Fördermittel für unsere spanischen Mitbrüder von Amsala

Unsere Hilfen 2018 nach Organisation und Ländern



Projektschwerpunkte 2018 Salvatorianer Weltweit

Salvatorianer Weltweit konnte nicht nur projektgebundene Fördermittel zur Verfügung stellen. Mit freien Spenden und Messintentionen konnten unsere Patres vor Ort vielfältige, kleinere Initiativen starten, lokale Projekte und Gemeinden stärken und die Ausbildung der zukünftigen Salvatorianer unterstützen.



Dank neuer, sanitärer Anlagen können die Kinder an unseren Schulen in Kenia und im indischen Nongbah endlich unter hygienischen Bedingungen lernen.



Ein Ultraschallgerät, eine Kühlanlage und Medikamente halfen unseren drei Krankenstationen in Tansania und den rund 20.000 Patienten vor Ort.



Die indigene Bevölkerung auf Mindoro erhielt auch 2018 wieder die dringend benötigte medizinische Versorgung, Kleidung und Nahrungsmittel.



Die Schulbank drücken seit Januar 150 Kinder in Sambia. In den beiden renovierten Schulen in Deepi Island und Mungu lernen sie nun endlich lesen und schreiben.



Sport, Musik, gemeinsames Gebet: In der ärmsten Region Brasiliens rettet die Jugendpastoral weiterhin Kinder und Jugendliche vor Kriminalität und Drogensucht.



Oftmals der einzige Lichtblick für die Insassen philippinischer Gefängnisse: Der Besuch unserer Patres zu Gottesdienst, Seelsorge und Versorgung mit Medizin und Grundbedarfsmitteln.

Bereits 25.416 Schulmahlzeiten verteilt Erfolgreiche Nothilfe für Venezuela

Überwältigend waren die Reaktionen auf unseren Spendenaufruf für die 620 Kinder der *El Vivero* Schule in Caracas, Venezuela. Rund 50.000 Euro kamen bisher für die Nothilfe zusammen. Den ersten Teil konnten wir bereits Ende März senden. Seit dem 8. April werden nun täglich alle Kinder mit einer Schulmahlzeit versorgt.

Aufgrund der großartigen Unterstützung konnten wir in den letzten Wochen die Hilfen kontinuierlich auf weitere Schulen ausweiten. Seit dem 22. Mai erhalten nun täglich alle 1.622 Kinder an unseren vier Schulen in Caracas eine Mahlzeit.

Viele der Kinder, die aufgrund der katastrophalen Versorgungslage nicht mehr zur Schule kommen konnten, erscheinen nun wieder im Unterricht. Ericka Contretas, die Administratorin der *El Vivero* Schule berichtet, dass die Anwesenheit der Kinder seit Beginn der Aktion von 40% auf 80% gestiegen ist.

Möglich machen diese großangelegte Hilfsaktion nicht nur die große Spendenbereitschaft, sondern auch viele große und kleine Unterstützer vor Ort. Eltern, Lehrer und sogar die Schüler helfen bei der Zubereitung und Verteilung. Selbst der zehnjährige Álvaro*, der bei einem Unfall einen Arm verloren hat, ließ sich nicht davon abhalten, gemeinsam mit seinem Altersgenossen Javier* Früchte und Brote auszutragen.

Javier schickt allen Spendern, die diese Hilfe möglich machten, einen Gruß: "Wenn ich könnte, würde ich jeden Einzelnen umarmen und tausend Dankeschön sagen." Dem möchten wir uns anschließen: Herzlichen Dank für die großartige Unterstützung!



Strahlende Gesichter: Endlich hat der Hunger ein Ende und die Kinder können wieder mit vollem Magen lernen.



Alle helfen zusammen: Eltern und Lehrer bereiten das Essen zu, die Schüler helfen beim Verteilen. Junge o. li.: Javier; Junge o. re.: Álvaro**



Impressum

Salvatorianer Weltweit ist eine Kooperation der Missionsprokuren in Österreich u. Deutschland

Deutsche Provinz der Salvatorianer KdÖR
Agnes Bernauer Str. 181 - D-80687 München
Tel: +49 (0)89 54 67 37 62

Österreichische Provinz der Salvatorianer
Habsburgergasse 12 - A-1010 Wien
Tel: +43 (0)676 533 46 80

